

30 Mal technische Hilfe geleistet

Eckernförde – Wenn Hilfe benötigt wird, dann sind sie da, die Aktiven des Technischen Hilfswerks (THW) Eckernförde. Ob vor Ort oder in Katastrophengebieten in fernen Ländern – ihre Kenntnisse sind gefragt, auch wenn sie in heimischen Regionen nicht so oft wie die Feuerwehren in Aktion treten. In Anwesenheit von Bürgermeisterin Susanne Jeske-Paasch zog der Ortsverband jetzt eine Bilanz seiner Arbeit für 2004.

Wie Vorsitzender Christian Köhn erläuterte, gehören dem THW Eckernförde zurzeit 100 Helferinnen und Helfer an. Neben 51 Aktiven sowie der aus 19 Mädchen und Jungen bestehenden Jugendgruppe sind noch vier Althelfer und 26 Reservehelfer erfasst. Sie absolvierten im vergangenen Jahr 30 technische Hilfeleistungen, waren auf 13 öffentlichen Veranstaltungen vertreten und beteiligten sich an einer Großübung in Schleswig. Darüber hinaus wurden weit mehr als 400 Stunden für den Umbau der Unterkunft am Horn aufgewendet.

Nach der Katastrophe in Südasiens waren nach Köhns Worten drei Helfer für einen Einsatz in der Krisenregion vorgesehen. Ebenso wie acht weitere, die sich freiwillig gemeldet hatten, kamen sie bislang aber nicht zum Einsatz. Momentan, so erläuterte der Ortsvorsitzende, seien 62 THW-Kräfte in Südasiens im Einsatz. Dort werden fast 140 000 Menschen mit 17 Trinkwasser-Aufbereitungsanlagen versorgt.

Im weiteren Verlauf der Jahresversammlung wurden Michael Otto und Karsten Müller für 25-jährige Mitgliedschaft und Thomas Jürgensen – aufgrund eines Erfassungsfehlers erst mit sechsjähriger Verspätung – für zehn Jahre im THW geehrt.

Für besonderes Engagement erhielten außerdem Mario Harder, Andreas Dördelmann, Jan Kramski, Regina Schröder, Ursula Müller sowie Claas und Sönke Profitlich Auszeichnungen. tze